

Wissen über Sonderpädagogik für die Lernenden nutzen

jan.grage@iqsh.de

IQSH | Pädagogik | 03.12.2025

Agenda

Wissen über Sonderpädagogik für die Lernenden nutzen

Begrüßung und Organisatorisches

Wissen über Sonderpädagogik ...

Sieben ganz besondere Kinder

Gesucht: Experten für Sonderpädagogik

Ziele der Veranstaltung

Übersicht: Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

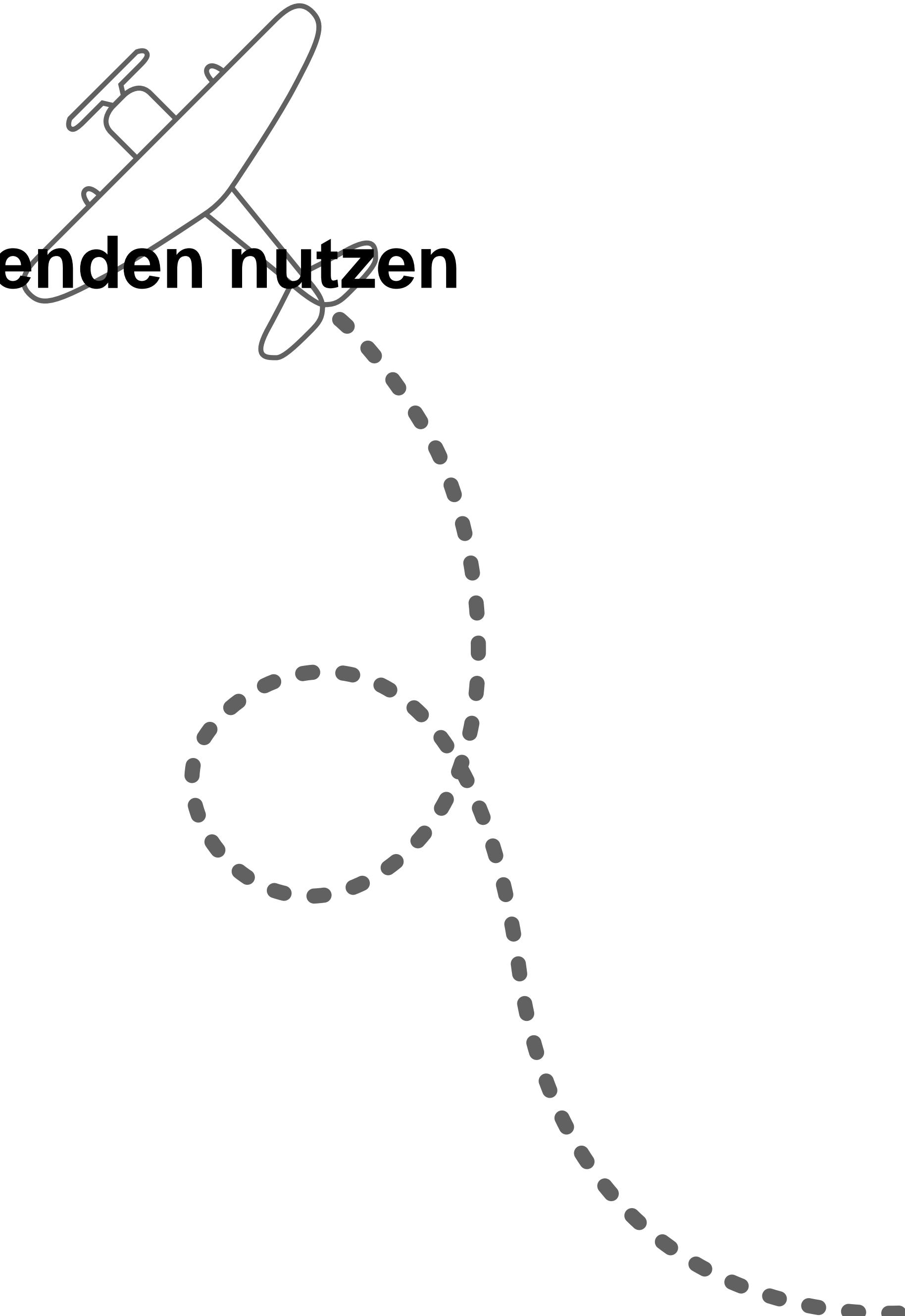
... für die Lernenden nutzen

Arbeit mit den Barri-Boxen

Arbeit in inklusiven Settings

Merkmale inklusiver Klassenführung

Zusammenfassung und Ausblick auf die nächste Sitzung am 14.01.2026





Bildquelle: freepik.com



Agenda

Wissen über Sonderpädagogik für die Lernenden nutzen

Begrüßung und Organisatorisches

Wissen über Sonderpädagogik ...

Sieben ganz besondere Kinder

Gesucht: Experten für Sonderpädagogik

Ziele der Veranstaltung

Übersicht: Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

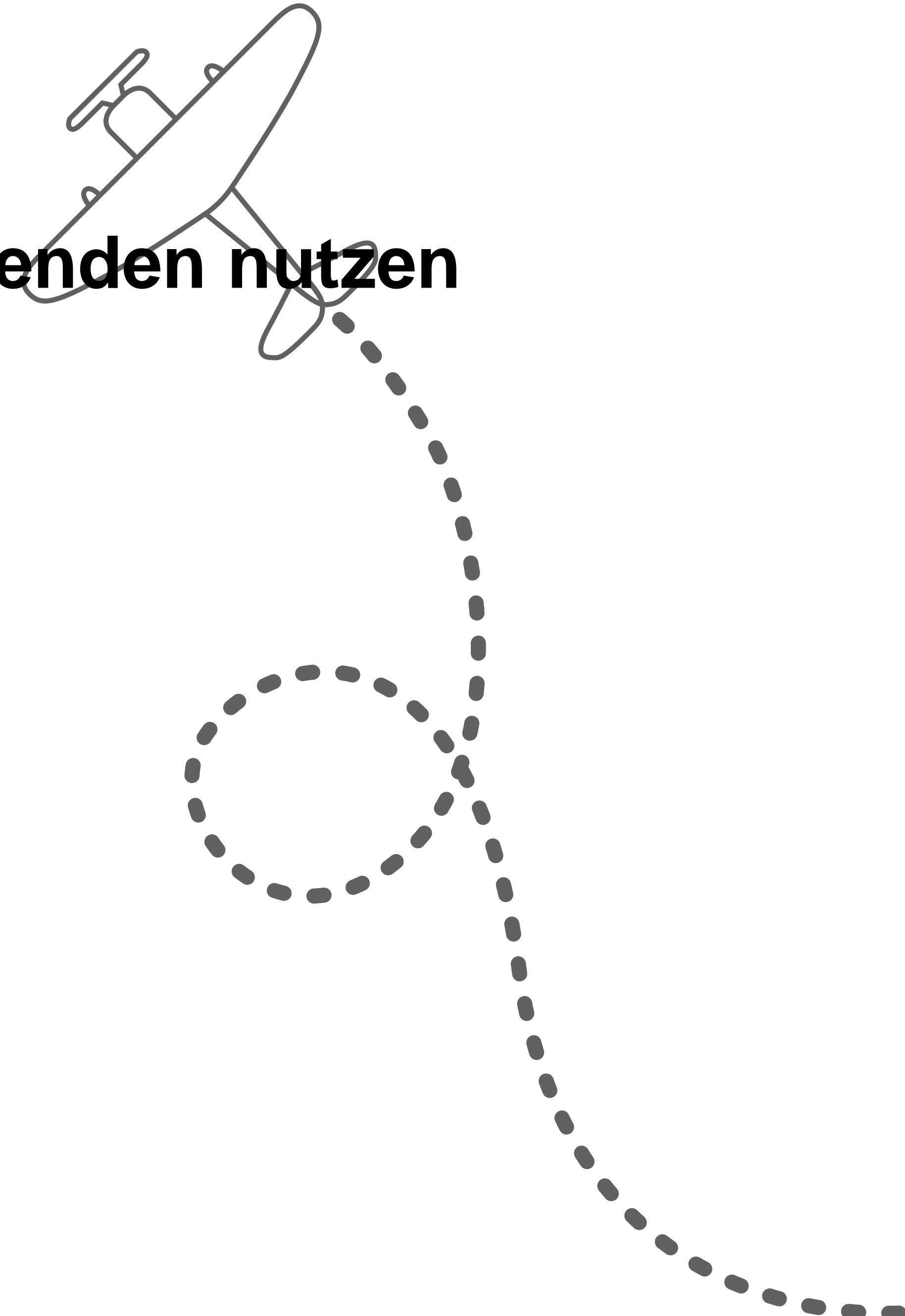
... für die Lernenden nutzen

Arbeit mit den Barri-Boxen

Arbeit in inklusiven Settings

Merkmale inklusiver Klassenführung

Zusammenfassung und Ausblick auf die nächste Sitzung am 14.01.2026



Wissen über Sonderpädagogik für die Lernenden nutzen

Sieben ganz besondere Kinder

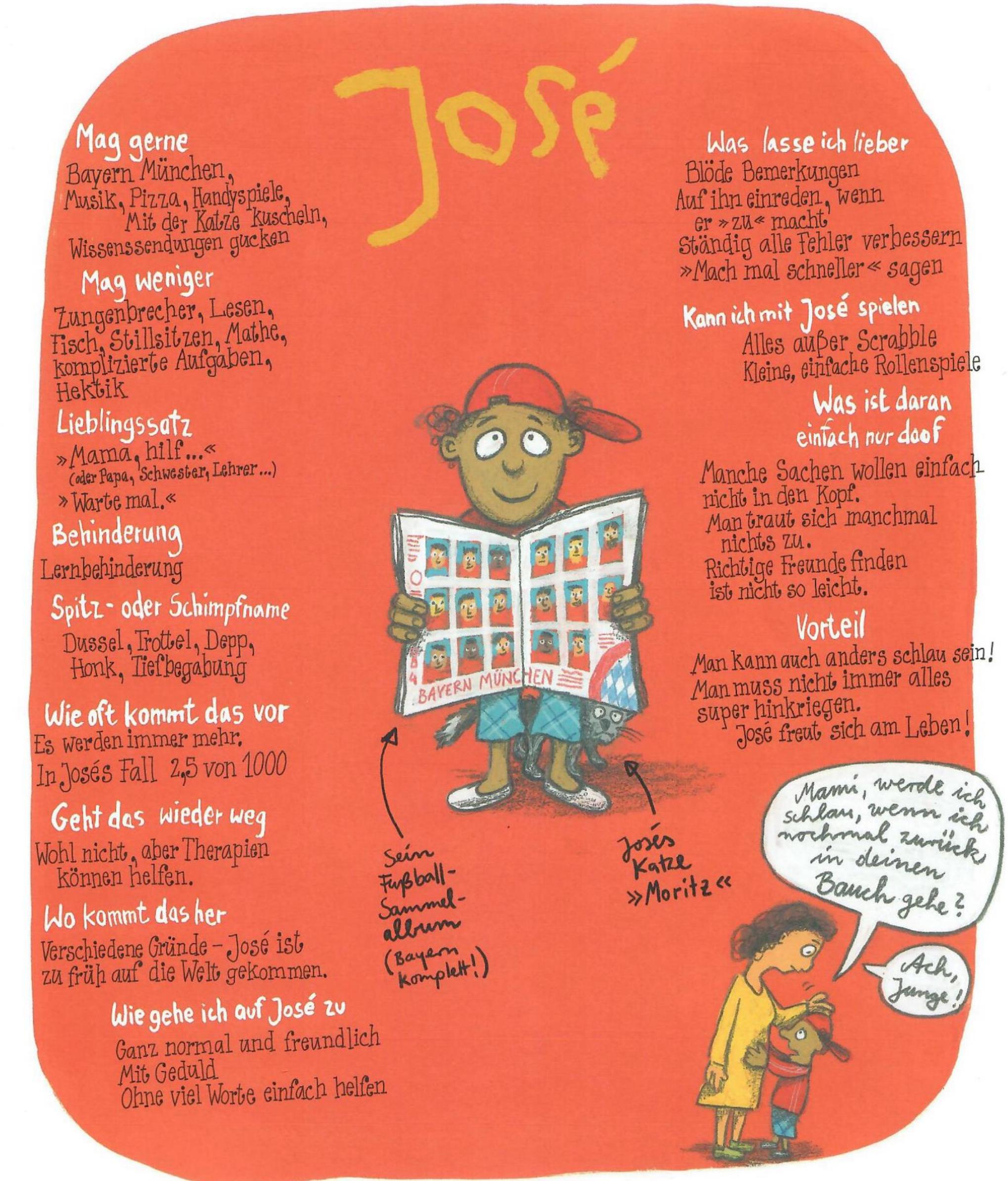
Sieben ganz besondere Kinder...

- Welches Kind hattest du bereits im Unterricht?
- Wie sind deine Erfahrungen?



José

Förderschwerpunkt Lernen



Sendungen, für die
jungen YouTuberInnen, die die
Dinge erklären,
Sagst zu lesen. Hörst du Wissens-CDs, Schulanfangs-
Lernspiele, sind es Kinder, die im „Andere Lernen“?
Die Welt dreht sich oft zu schnell für José.

Geheimwissen 

Robert

Autist

ROBERT

Was lasse ich lieber
Ironie, Sprichwörter, Redewendungen, Druck machen, Einfach in den Arm nehmen, »Wie fühlst du dich?« fragen

Kann ich mit ihm spielen
Alles (aber nicht wandern, wenn er mit anderen abhaut!), Brett- und Kartenspiele, Rollenspiele, Neben ihm spielen

Was ist daran einfach nur doof
Die Ausraster manchmal, »Die Menschen sind so komisch manchmal.« Freunde finden

Mag gerne
Zählen, sortieren, Feste, Regeln, Tiere, Alles geordnet und übersichtlich, Gleiche Abläufe, Gleiche Klamotten

Mag weniger
Aufforderungen nachkommen, Chaos, Lärm, Veränderung, Im Mittelpunkt stehen, Nasse Klamotten, Den Staubsauger

Lieblingssatz
»Gott ist mitten unter uns? Wo ist er denn?«

Behinderung Autist*

Spitz- oder Schimpfname
Autie, Aspie**

Wie oft kommt das vor
Etwa 1 von 100 Kindern

Wo kommt das her
Noch nicht herausgefunden

Geht das wieder weg
Nein

Wie gehe ich auf Robert zu
Hallo sagen und erstmal abwarten (»anmelden«), Ruhig, sachlich, klar (und mit viel Humor), Alles wörtlich genau so sagen, wie man es meint

*** Der Autist ist ein besonderes Wesen. Sein Gehirn arbeitet anders, besonders beim Umgang mit Menschen. Robert fühlt sich manchmal wie auf einem fremden Planeten.**

**** von Asperger, einer Form des Autismus**

**Autisten sind oft sehr „hungrisch“!
»Kenntste ehnen - Kenntse ehnen«**

Mitmach-Level

Oskar ADHS



Geheimwissen
ADHS gibt es wirklich als bei Maßnahmen.
Bei Jungen als bei Maßnahmen.

Lenny

Muskeldystrophiker

LENNY

Mag gerne
YouTube gucken, Freunde treffen, seine Schwester Lea, Witze, den FC Barcelona, Sonne und Wärme Riesenball* spielen

Mag weniger
Haare schneiden, Mathe, wenn etwas schnell gehen muss, logopädische Übungen, in eine Urinflasche pinkeln müssen, kaputten E-Rolli

Lieblingssatz
»Wollen wir Eis essen gehn?«

Behinderung
Muskelschwäche

Spitz- oder Schimpfname
Schlappi, Smarty, Gefährte bis zum Ende

Wie oft kommt das vor
Sehr selten
Fast nur bei Jungen

Wo kommt das her
Durch die Gene

Geht das wieder weg
Nein, es wird eher schlimmer. Irgendwann kann Lenny nur noch die Augen bewegen. Man wird nicht alt.

Wie gehe ich auf Lenny zu
Einfach ansprechen - er versteht alles, auch wenn er selbst nur wenige Worte spricht

Was lasse ich lieber
Hilfe aufdrängen, anglotzen
Ungefragt am Rolli rumspielen
»Geht es dir schlecht?« fragen

Kann ich mit Lenny spielen
Brettspiele, Zocken, Kartenspiele, Fingerpuppen, Quatsch machen

Was ist daran einfach nur doof
Er wird nie Fußballer sein können. Er braucht für ALLES jemanden, der ihm hilft, da er nur noch die Hände bewegen kann. Selbst für's Kratzen, wenn's am Fuß juckt.

Vorteil
Cooler E-Rolli mit gut Tempo
Man wird bedient wie ein König und muss nie im Haushalt ran. Man beobachtet und sieht sehr viel.

Geheimwissen
Mit Muskeldystrophie leben ist sehr besonderes, Lenny meint dazu: »Für mich ist es Meine Krankeheit normal, nur weil ich weniger nicht kann, bin ich weder arm noch blöd, was ich und doch im eigenen Körper gefangen bin, wahle mich oft selbst los.«

Mitmach-Level

* Riesenball für Rollfahrer: Fußball für Rollfahrer, und dieser muss mit dem Rolli über die gegnerische Grundlinie getragen werden. Fuß und Hand sind tota.
** Übungen zum besseren Sprechen von SMA: Abkürzung für Spinale Muskeldystrophie

Ella

Hochbegabt



Mitmach-
Level

Gesucht: Expert*innen für Sonderpädagogik

UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Gesucht Expert*innen für Sonderpädagogik

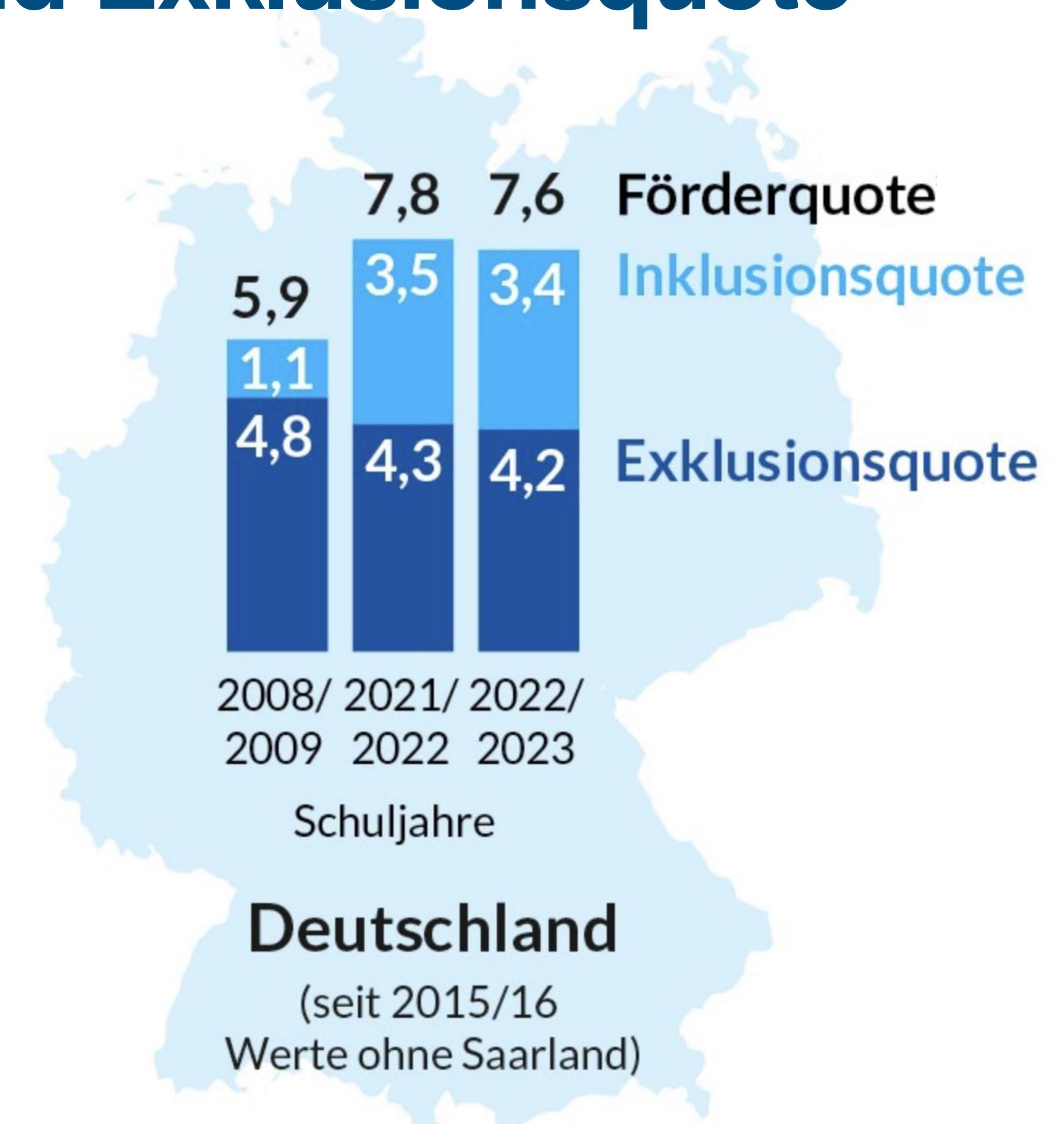
- Inkrafttreten der UN-BRK 2008
- Behinderte sind nicht „krank“, sondern gleichberechtigt und haben ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe
- § 24: Kinder und Jugendliche dürfen nicht aufgrund einer Behinderung vom Unterricht oder Besuch einer weiterführenden Schule ausgeschlossen werden



Förderquote, Inklusions- und Exklusionsquote

Gesucht Expert*innen für Sonderpädagogik

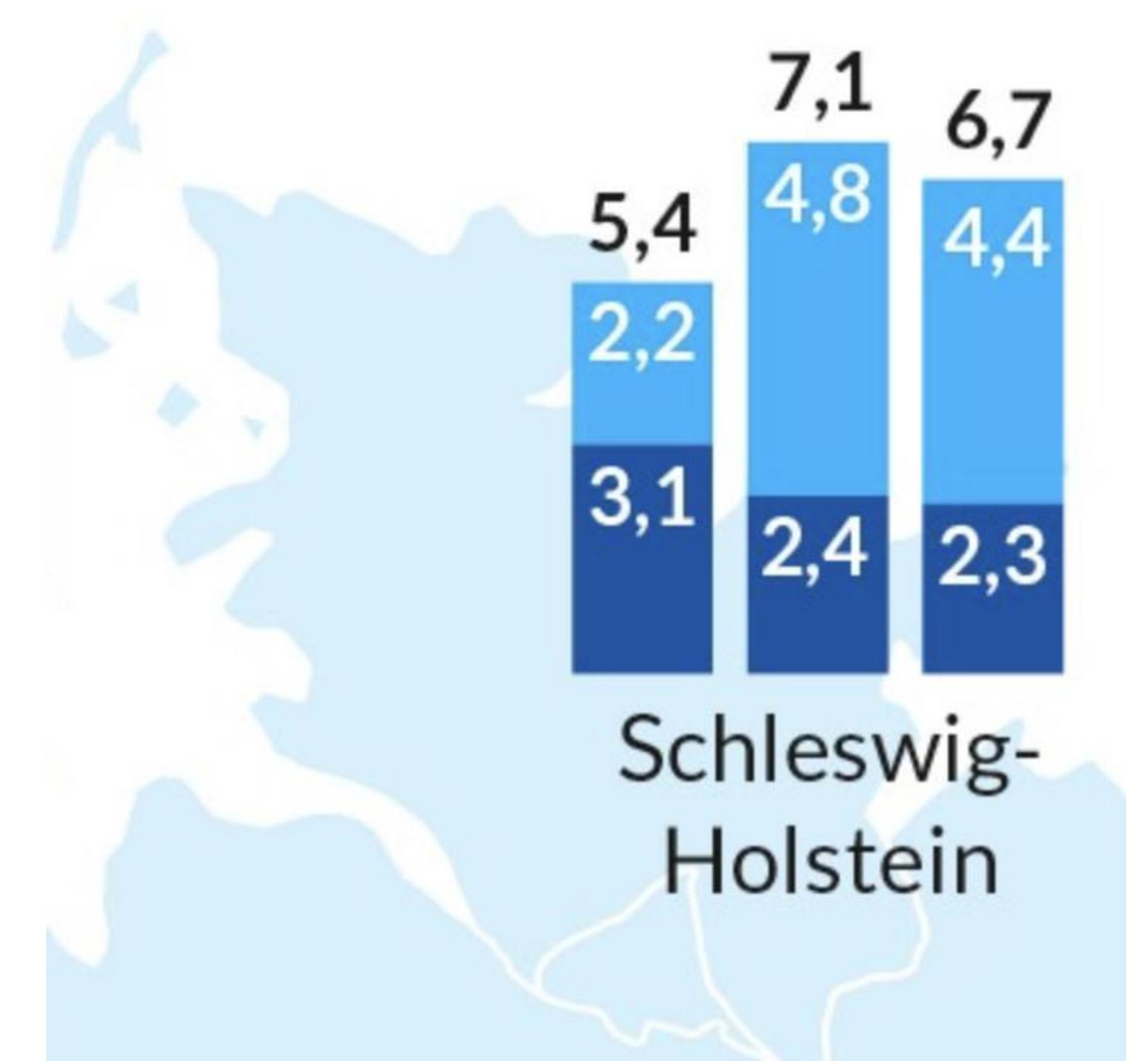
- 7,6 % der schulpflichtigen Kinder in Deutschland haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf
- 4,2 % der schulpflichtigen Kinder werden an einem Förderzentrum beschult (Exklusion)
- 3,4 % der schulpflichtigen Kinder werden an einer Regelschule beschult (Inklusion)



Förderquote, Inklusions- und Exklusionsquote

Gesucht Expert*innen für Sonderpädagogik

- 6,7 % der schulpflichtigen Kinder in SH haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf
- 2,3 % der schulpflichtigen Kinder in SH werden an einem Förderzentrum beschult (Exklusion)
- 4,4 % der schulpflichtigen Kinder in SH werden an einer Regelschule beschult (Inklusion)

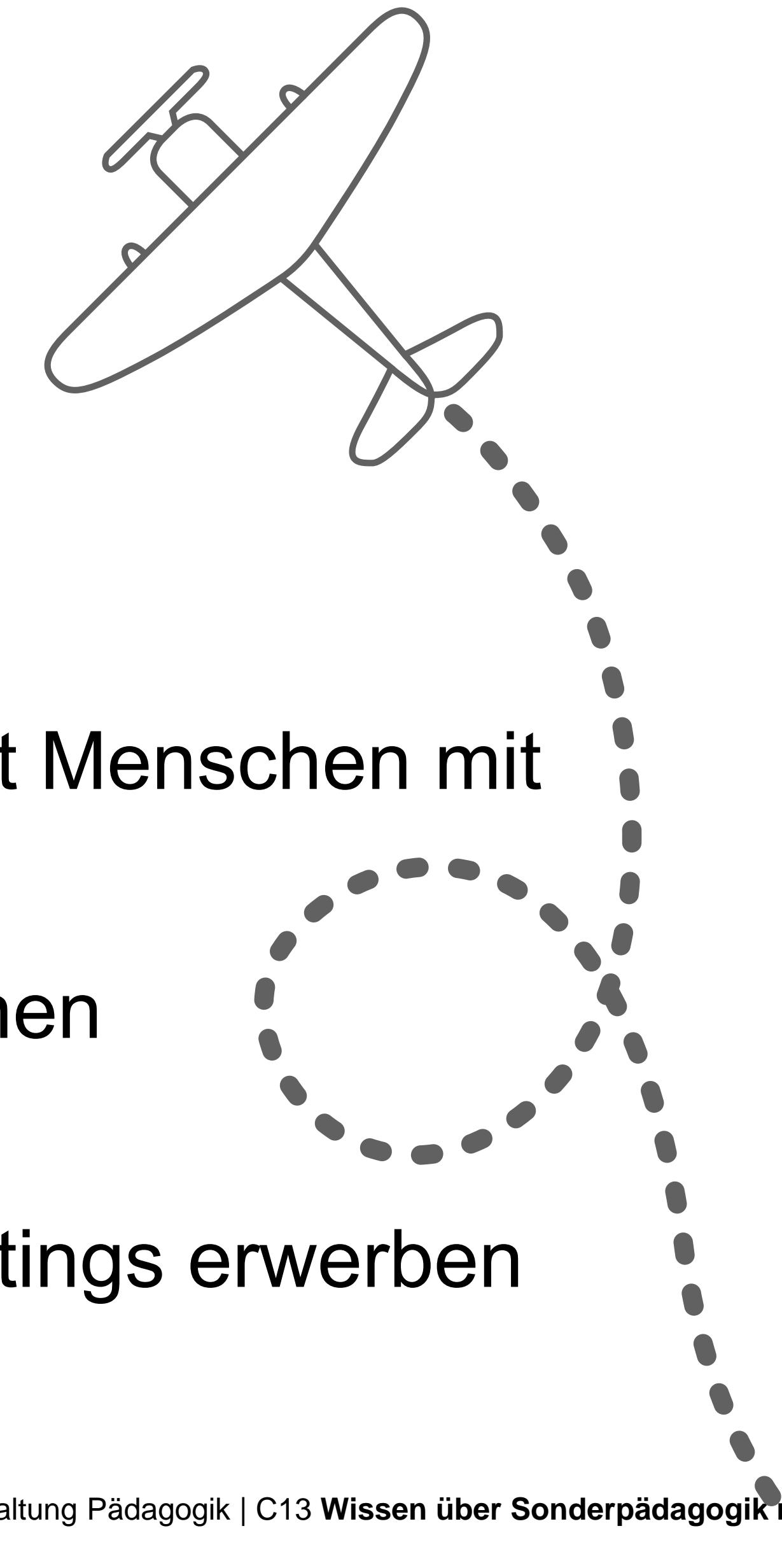


Ziele der Veranstaltung

Ziele der Veranstaltung

Wissenswertes über Sonderpädagogik

- Ihr sollt...
 - ... einen Überblick über die verschiedenen Förderschwerpunkte erhalten
 - ... selber für den (unterrichtlichen) Umgang mit Menschen mit Handicap sensibilisiert werden
 - ... Wissen über Sonderpädagogik für die eigenen Schülerinnen und Schüler nutzen können
 - ... Kenntnisse über die Arbeit in inklusiven Settings erwerben

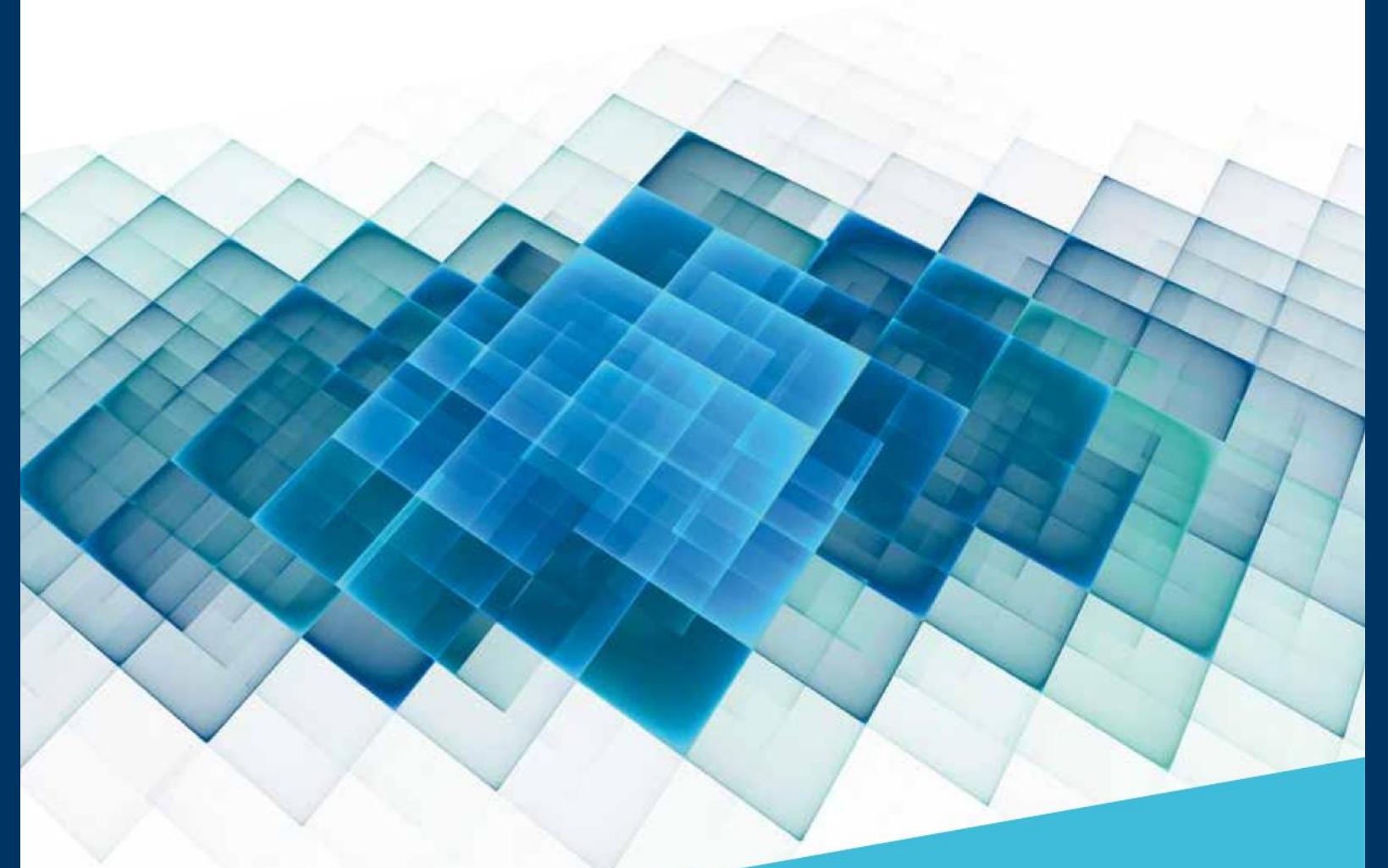


Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

Wissenswertes über Sonderpädagogik in Schleswig-Holstein

für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften



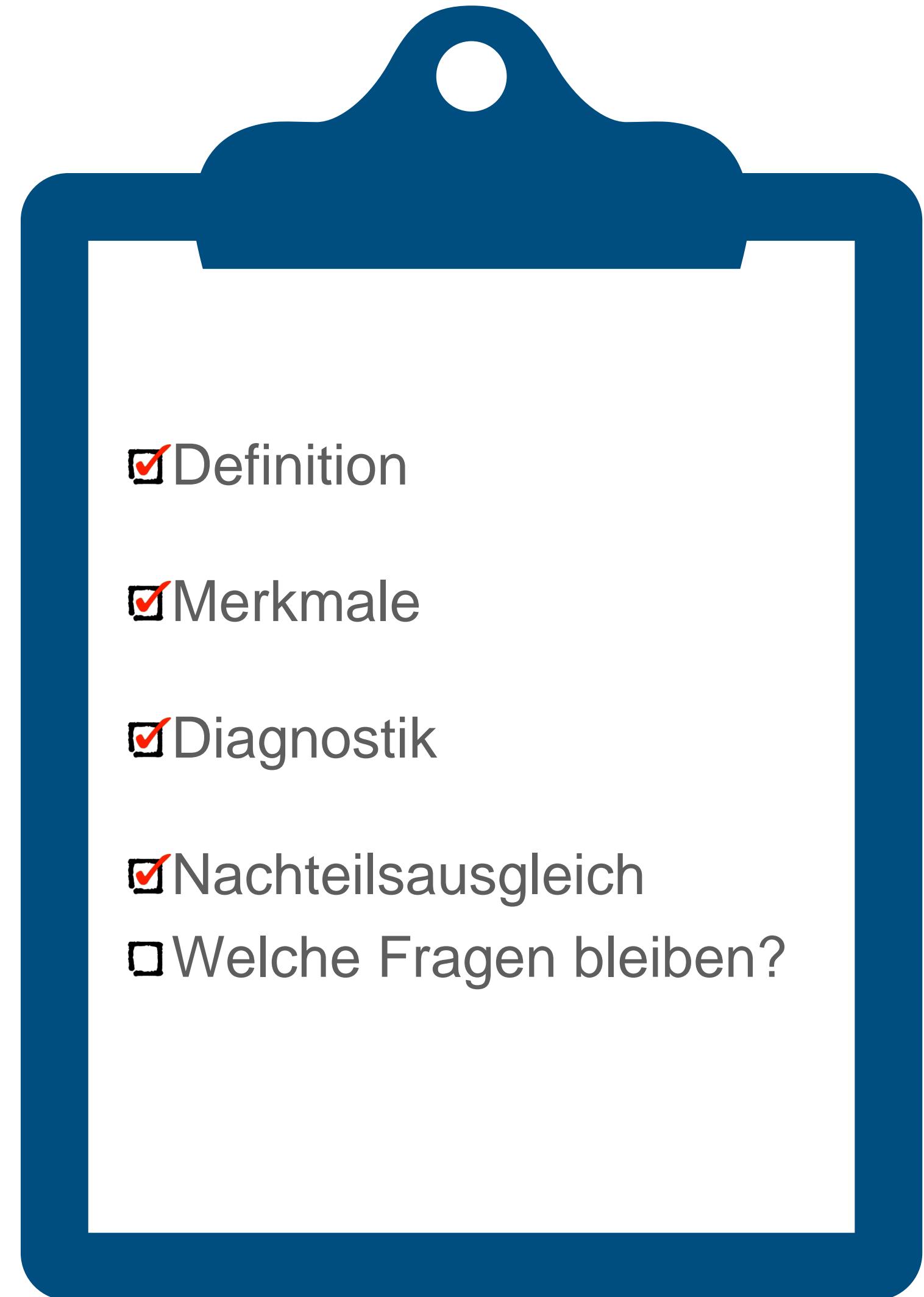
www.iqsh.de

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

Wissenswertes über Sonderpädagogik in SH

- Autistisches Verhalten (S. 18)
- Geistige Entwicklung (S. 22)
- Lernen (S. 27)
- Sehen (S. 30) und Hören (S. 24)



Agenda

Wissen über Sonderpädagogik für die Lernenden nutzen

Begrüßung und Organisatorisches

Wissen über Sonderpädagogik ...

Sieben ganz besondere Kinder

Gesucht: Experten für Sonderpädagogik

Ziele der Veranstaltung

Übersicht: Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

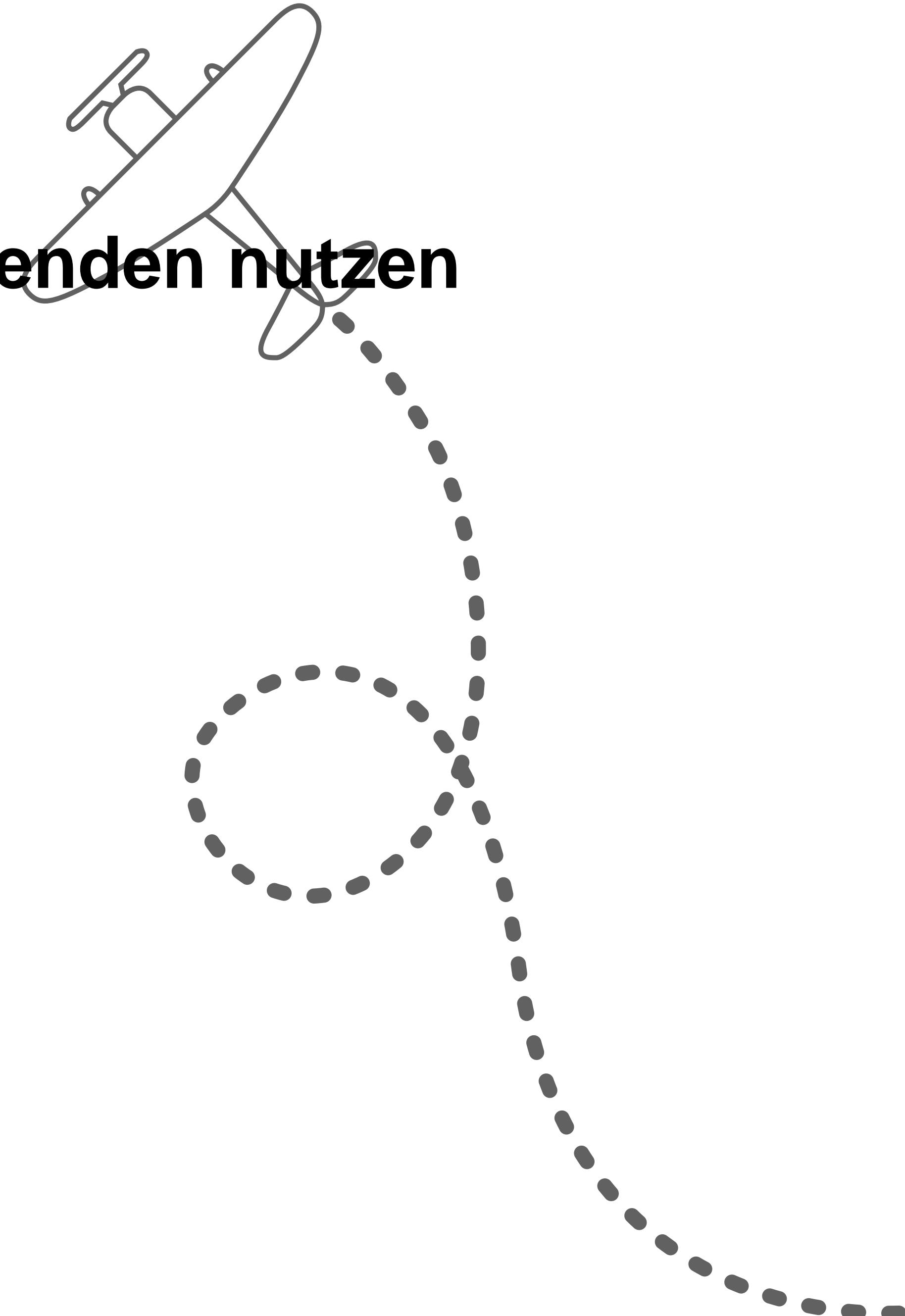
... für die Lernenden nutzen

Arbeit mit den Barri-Boxen

Arbeit in inklusiven Settings

Merkmale inklusiver Klassenführung

Zusammenfassung und Ausblick auf die nächste Sitzung am 14.01.2026



Wissen über Sonderpädagogik **für die Lernenden nutzen**

Barri-Boxen des Projekts Barrierefreie Schule



Projekt Barrierefreie Schule



Projekt Barrierefreie Schule

Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule, die allen Schülerinnen und Schülern Zugang bietet, müssen Barrieren erkannt und abgebaut werden. Das Projekt Barrierefreie Schule leistet einen praxisnahen Beitrag zur Umsetzung dieses Ziels. Es hat auf Anschauung und unmittelbares Erleben ausgelegte Unterrichtsmaterialien entwickelt, die allen Lehrkräften und anderen an Schule Beteiligten in Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt werden.

Material kennenlernen

Barriboxen ausleihen

Verleih / Standorte

Arbeit in inklusiven Settings



Schulbegleitungen

Arbeit in inklusiven Settings

- Die Schulbegleitung bezieht sich grundsätzlich auf das einzelne Kind mit seinen besonderen Unterstützungsbedarfen
- Ob ein Kind einen Anspruch auf Schulbegleitung hat, entscheiden die örtlichen Träger der Sozial- und der Jugendhilfe
- Schulbegleitungen müssen durch das Kind bzw. die Erziehungsberechtigten entsprechend beantragt werden
- Schulbegleitungen sind in der Regel bei sozialen Dienstleistern angestellt
- Sie benötigen formal keiner besonderen beruflichen Qualifikation

Sonderpädagoginnen und -pädagogen

Arbeit in inklusiven Settings

- Lehrkräfte mit Lehramtsstudium und Referendariat
 - Deutsch oder Mathe + weiteres Fach
 - Zwei Fachrichtungen (z. B. Lernen, geistige Entwicklung, Hören, ...)
- Arbeiten an einem Förderzentrum, das mit der Regelschule kooperiert
 - Kein Mitglied des Kollegiums der Regelschule
- Art und Umfang der sonderpädagogischen Unterstützung wird durch Kooperationsvereinbarung, Zuweisungsschlüssel und Absprachen geregelt

Qualitätsstufen von Kooperation

nach Lütje-Klose/Willenbring

co-activity	cooperation	coordination	collaboration
Getrennte Durchführung von Maßnahmen und Initiativen; Planungen des Einzelnen sind nicht transparent.	Absprache in Bezug auf grobe Zielsetzungen.	Klare Absprachen; gemeinsame Aktivitäten.	Grundlegende Übereinstimmung in Zielen und Werten; gegenseitiges Vertrauen; situationsabhängiger Rollentausch.

Kooperationsformen

im inklusiven Unterricht

- Mit welchen Formen hast du bereits Erfahrungen gesammelt?
- Welche Formen sind in deinen Augen erstrebenswert?

1. **Lehrerin und Beobachterin („one teach, one observe“)**
Eine der Pädagoginnen übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, während die andere beobachtet.
2. **Lehrerin und Helferin („one teach, one drift“)**
Eine der beiden Lehrkräfte übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, die andere unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Arbeit, bei der Regulation ihres Verhaltens, bei der Verwirklichung ihrer kommunikativen Absichten.
3. **Stationsunterricht („station teaching“)**
Der Unterrichtsinhalt wird in zwei Bereiche aufgeteilt. Es werden Gruppen gebildet, die von einer Person zur anderen wechseln, sodass alle Schülerinnen und Schüler nacheinander von beiden Lehrkräften unterrichtet werden.
4. **Parallelunterricht („parallel teaching“)**
Jede Lehrerin unterrichtet eine Klassenhälfte, beide beziehen sich auf dieselben Inhalte, z. B. bei Anwendung des RTI-Ansatzes.

5. **Niveaudifferenzierter Unterricht („remedial teaching“)**
Eine Lehrerin unterrichtet eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die den Unterrichtsstoff bewältigen kann, die andere arbeitet mit denjenigen, die auf einem anderen Niveau operieren.
6. **Zusatzunterricht („supplement teaching“)**
Eine Lehrerin führt die Unterrichtsstunde durch; die andere bietet zusätzliches Material und differenzierte Hilfe für diejenigen Schülerinnen und Schüler an, die den Stoff so nicht bewältigen können.
7. **„Teameaching“**
Regelschullehrerin und Sonderpädagogin führen den Unterricht mit allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam durch, indem sie gemeinsam oder abwechselnd die Führung übernehmen.

Kontraktgestaltung

im inklusiven Unterricht

- Ziele der Kooperation
- Strukturelle Voraussetzungen
 - Räume, Material
- Gegenseitige Erwartungen
 - Verantwortlichkeiten, Zusammenarbeit mit Eltern und weiteren Beteiligten
- Zeitlicher Rahmen für Absprachen

Merkmale inklusiver Klassenführung



Merkmale inklusiver

Reader S. 12-14

Klassenführung

- Arbeite die Merkmale inklusiver Klassenführung heraus.
- Tausche dich mit deiner Nachbarin oder deinem Nachbarn darüber aus,
 - welche der genannten Merkmale du bereits in deinem Unterricht integriert hast und
 - welche sich leicht umsetzen lassen für die Zukunft.



Agenda

Wissen über Sonderpädagogik für die Lernenden nutzen

Begrüßung und Organisatorisches

Wissen über Sonderpädagogik ...

Sieben ganz besondere Kinder

Gesucht: Experten für Sonderpädagogik

Ziele der Veranstaltung

Übersicht: Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

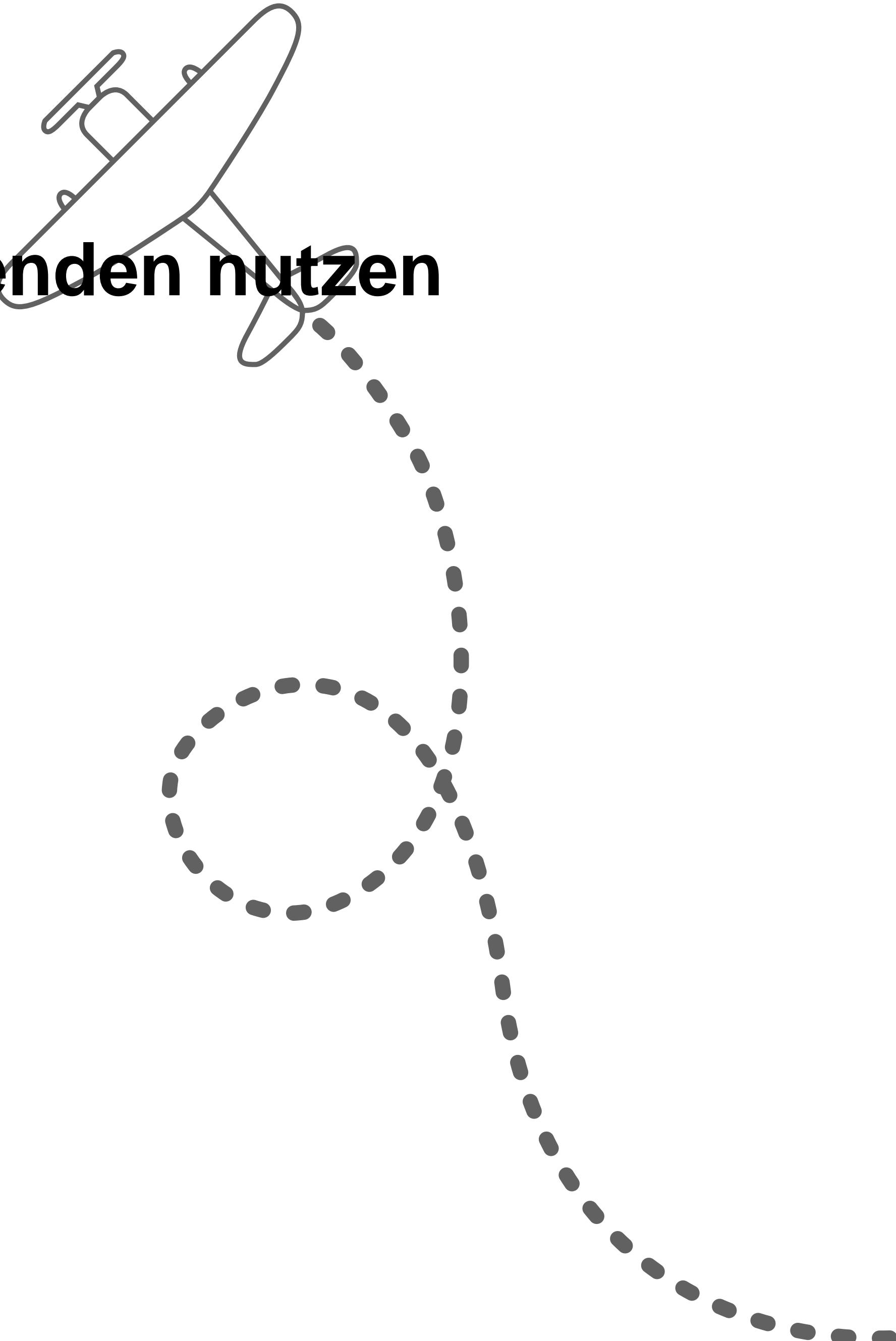
... für die Lernenden nutzen

Arbeit mit den Barri-Boxen

Arbeit in inklusiven Settings

Merkmale inklusiver Klassenführung

Zusammenfassung und Ausblick auf die nächste Sitzung am 14.01.2026



Zusammenfassung und Ausblick

Liebes Tagebuch...

Mein Lerntagebuch

liebes Tagebuch,
heute war mal wieder Pädagogikmodul.
Dabei ging es um _____.
Einiges davon kannte ich schon, zum Beispiel...



Aber ein paar Sachen waren auch neu für mich, nämlich...

Mit dem, was ich heute gelernt habe, kann zukünftig besser...

ich

Reader Seite 19

Bis bald,

Ausblick auf die nächste Sitzung

am 14.01.2026

C14: Im Berufsfeld Lehrkraft handeln –
Herausforderungen und Gefahren präventiv
entgegenwirken



Viel Erfolg im Examen!